



Dietrich Thomas hat seine Bürotür für uns geöffnet.

Fotos: Doris Kohlhas

# Dietrich Thomas

**E**in Unternehmen zu führen, hat vieles mit dem Segeln gemeinsam. Das Steuer in die Hand nehmen, zusammen mit der Crew günstige Winde nutzen, Kurs halten ... Für Dietrich Thomas ist das Modell-Segelschiff ① in seinem Büro ein Sinnbild für die Aufgaben, die er als Vorsitzender der Geschäftsführung bei Thomas Magnete innehat. Er führt das Unternehmen in zweiter Generation. In zweieinhalb Jahren wird er das Steuer seinem Geschäftsführungskollegen Markus Krauss und seinem jüngsten Sohn Christoph übergeben. Sein eigener Vater Hermann Thomas war und ist ihm ein gutes Vorbild, sagt er, als Christ und Unternehmer.

So wundert es kaum, dass das Drei-Generationen-Foto ② an der Wand für ihn einen besonderen Wert hat. Die Familie ist dem vierfachen Vater und Großvater von elf Enkeln ein wichtiger Rückzugsort. Hier tankt er Kraft. Dank des Fotokalenders ③ auf dem Schreibtisch und Familienfotos an der gegenüberliegenden Wand sind seine Lieben im Büro immer präsent.

Im Geschäftsleben eher ungewöhnlich ist die offen gelebte christliche Überzeugung des Unternehmers. Die Bibel ④ auf dem Schreibtisch verdeutlicht das. Und auch die Unternehmenswerte Ehrlichkeit, Mut und Helfen sprechen eine klare Sprache. Bei Thomas Magnete zählt nicht nur die Leistung, sondern auch der Mensch, der sie erbringt. Dass die Mitarbeiter das zu schätzen wissen, zeigt sich unter anderem in der niedrigen Fluktuationsrate von nur zwei Prozent. Dietrich Thomas ist überzeugt davon, dass der wirtschaftliche Erfolg des hoch spezialisierten Unternehmens nicht allein in seiner fachlichen Kompetenz begründet ist, sondern auch im fairen Umgang mit Mitarbeitern und Kunden.

Auf seinem Schreibtisch liegt ein Kennfeldregelventil ⑤, das Thomas Magnete für BMW entwickelt hat und das in allen Diesel- und Ottomotoren von BMW verbaut wird. „BMW hat uns diesen für uns damals technologisch neuartigen Auftrag aufgrund unserer bisherigen Zusammenarbeit und unserer Offenheit zugetraut. Wir sprechen pro-aktiv mögliche Risiken an. Das schätzen unsere Kunden, genauso wie unsere Problemlösungskompetenzen und technischen Fertigkeiten“, erklärt Dietrich Thomas. Der andauernde Erfolg gibt ihm Recht. Einige Jahre lang hat er nach jedem gut ab-

geschlossenen Projekt das dazu passende Modellfahrzeug gekauft: So finden sich Baumaschinen von Caterpillar und Mercedes Cabrios, für die Thomas Magnete Entriegelungsmagnete entwickelte und fertigte, als Teil seiner Sammlung in der Vitrine ⑥.

Dietrich Thomas verbringt gut die Hälfte seiner Arbeitszeit im Büro. Für Meetings gibt es dort einen Besprechungstisch. Er ist kein Chef, der von oben herab mit seinen Mitarbeitern spricht, sondern den Umgang auf Augenhöhe sucht. Ein Chef, der Fehler als Chance zum Lernen begreift und nicht dafür abstrahlt – vorausgesetzt man steht zu seinen Fehlern. Er führt, indem er fordert und fördert und einen vertrauensvollen Umgang pflegt. Zu seinem Bedauern bleibt ihm für ein ungezwungenes „walking around“, bei dem man auch einmal über Privates sprechen kann, nur wenig Zeit. Umso wichtiger ist es ihm, seinen Mitarbeitern persönlich zum Geburtstag zu gratulieren. Die Daten sind in einem kleinen Notizkalender ⑦ vermerkt. Bei 600 Mitarbeitern kommt da schon einiges zusammen.

„Good thinking, good products“ steht auf einem Brieföffner ⑧, der ihm vor mehr als 20 Jahren von Toyota geschenkt wurde. Dieses Motto, so Dietrich Thomas, beschreibt auch seine Einstellung treffend. Denn Erfolg kommt nicht von ungefähr. Er und seine Mitstreiter setzen auf eine nachhaltige, Ethik-basierte Unternehmenskultur, die die Zukunft der gesamten Belegschaft sichert. „Ein Mix aus Innovationskompetenz, Verantwortung für den Menschen und unsere Verpflichtung zu höchster Qualität – das macht uns erfolgreich.“

## ZUR PERSON



Nach dem Studium der Elektrotechnik begann **Dietrich Thomas**, 1953 geboren, seine Karriere bei Siemens in Erlangen. Als er merkte, dass er dort auf Dauer nicht glücklich würde, stieg er ins Unternehmen seines Vaters ein, der ihn nie dazu gedrängt hatte, aber froh war, als er kam. Als Vorsitzender der Geschäftsführung liegen seine Arbeitsschwerpunkte heute in den Bereichen Unternehmensstrategie, HR und Cont-

rolling, im Aufbau des Medizintechnikgeschäftsfelds und der Erschließung neuer Märkte wie zum Beispiel China. Seine Urlaube verbringt er gern am Meer, fährt Wasserski und Katamaran. Im Winter geht's in die Schweizer Berge zum Skifahren. Bei aller Reiselust fühlt er sich seiner Heimatregion rund um den Firmensitz Herdorf eng verbunden und ist froh, hier leben und arbeiten zu dürfen.

## ZUM UNTERNEHMEN

**Thomas Magnete** ging aus den Robert Thomas Metall- und Elektrowerken, Neunkirchen, hervor und wurde 1962 von Hermann Thomas gegründet. Zunächst auf Elektromagnete spezialisiert, erkannte man Anfang der 90er Jahre den wachsenden Bedarf an elektromagnetisch gesteuerten Ventilen für Anwendungen in der Automobil- und Mobilhydraulik. Diese frühe Spezialisierung und der Aufbau von speziellem Know-how sind Grundlage des Erfolgs. Heute entwickelt und fertigt das Familienunternehmen elektromagnetische und fluidische Aktoriksysteme für die Automotiv- und Mobilhydraulik-Industrie sowie Geräte für die Medizintechnik. Am Hauptsitz in Herdorf arbeiten knapp 600 Mitarbeiter, davon 120 in der Entwicklung, 150 in der Fertigung. Thomas Magnete hat eine Niederlassung in Milwaukee, Wisconsin (USA), ein Vertriebsbüro bei Modena, Italien, eine Vertretung in Shanghai, China, und arbeitet mit Distributoren für den chinesischen und nordeuropäischen Markt zusammen.